

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Neumünster

Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeidirektion Neumünster 2017



Polizeiliche Kriminalstatistik

**Polizeidirektion Neumünster
2017**

Inhaltsverzeichnis

- 01 Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik - 5**
- 02 Über die Polizeidirektion Neumünster - 6**
- 03 Entwicklung der Straftaten - 7**
 - 3.1 Zuständigkeitsbereich PD NMS - 7
 - 3.1.1 Zusammenfassung - 9
 - 3.2 Stadt Neumünster - 10
 - 3.2.1 Zusammenfassung - 15
 - 3.3 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 16
 - 3.3.1 Zusammenfassung - 21
- 04 Herausragende Ereignisse - 22**
- 05 Einsatzaufkommen - 23**
- 06 Prävention - 24**

Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist ein Hilfsmittel zur Beobachtung von Kriminalität. Sie stellt einen Überblick dar über die bei der Polizeidirektion Neumünster registrierten Straftaten und ermittelten Tatverdächtigen.

Sie dient der Beobachtung der Kriminalität hinsichtlich einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung der Tatverdächtigen, sowie von Veränderungen im Kriminalitätsgeschehen. Weiter können daraus Erkenntnisse für die vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung abgeleitet werden.

Die PKS ist auch, aber nicht ausschließlich, Grundlage für organisatorische Planungen und Entscheidungen. Sie kann als relativ sichere Zahlenmaterialien für kriminologische und soziologische Forschungen und als Entscheidungshilfe bei kriminalpolitischen Maßnahmen mit herangezogen werden.

Die Aussagekraft der PKS wird jedoch durch folgende Faktoren begrenzt: „Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei lediglich ein Teil der begangenen Straftaten bekannt wird (Hellfeld). Der Umfang des nicht bekannten Teiles (des Dunkelfeldes) hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Kriminalitätsbekämpfung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.“

Die PKS bietet somit kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die vorangehend umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen. Auch die Aktualität der PKS wird durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert (z.B. Wirtschaftskriminalität). Eine Erfassung der Straftat erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen.“ Auch Verkehrsdelikte werden in der PKS nicht erfasst.

02 Über die Polizeidirektion Neumünster

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erstreckt sich auf das Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde und die kreisfreie Stadt Neumünster, die Autobahnen A 210, A 215 und die A 7 vom Rendsburger Kreuz bis zur Landesgrenze Hamburg.

Der **Kreis Rendsburg-Eckernförde** ist mit fast 2.200 Quadratkilometern der flächengrößte Kreis in Schleswig-Holstein. In seinem Gebiet leben mehr als 270.000 Einwohner. Die kommunale Gliederung umfasst vier Städte (Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und Nortorf), sechs amtsfreie Gemeinden und 19 Ämter.

Die **kreisfreie Stadt Neumünster** mit ihren fast 80.000 Einwohnern liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Autobahn A 7, der Nord-Süd-Verbindung Schleswig-Holsteins mit Anschluss an Skandinavien. Neumünster gewinnt als Messe-, Ausbildungs- und Einkaufszentrum und als Verkehrsknotenpunkt des Landes stetig an Bedeutung.

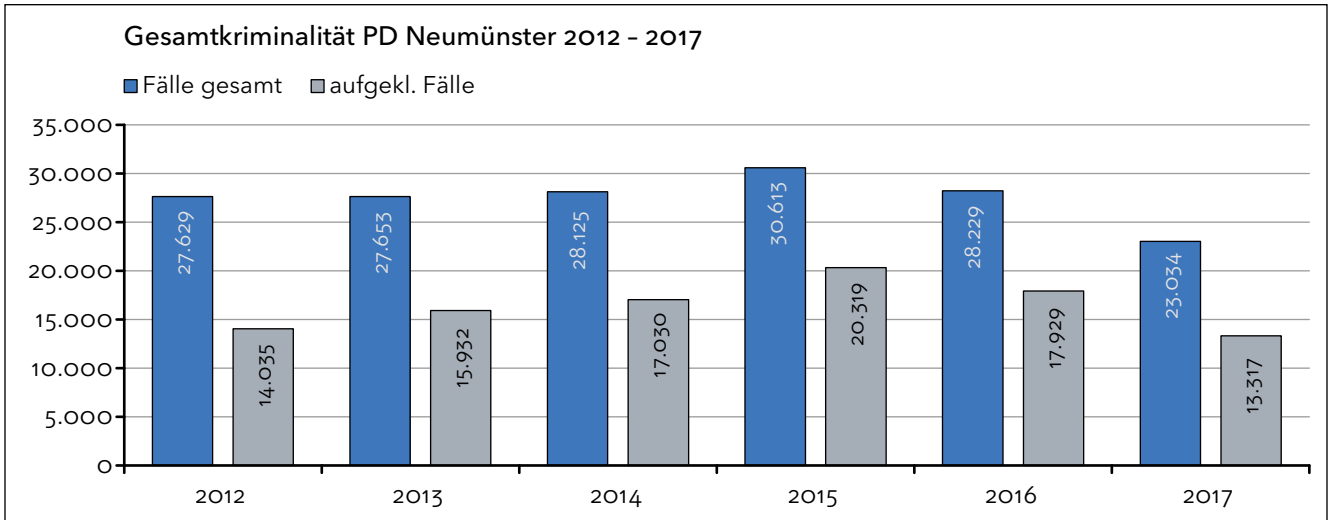
Für die Sicherheit der rund 350.000 Einwohner und seiner Gäste sorgen die Beamtinnen und Beamten der Schutz- und der Kriminalpolizei, unterstützt von Angestellten und Arbeitern. Insgesamt rund 720 Mitarbeiter.



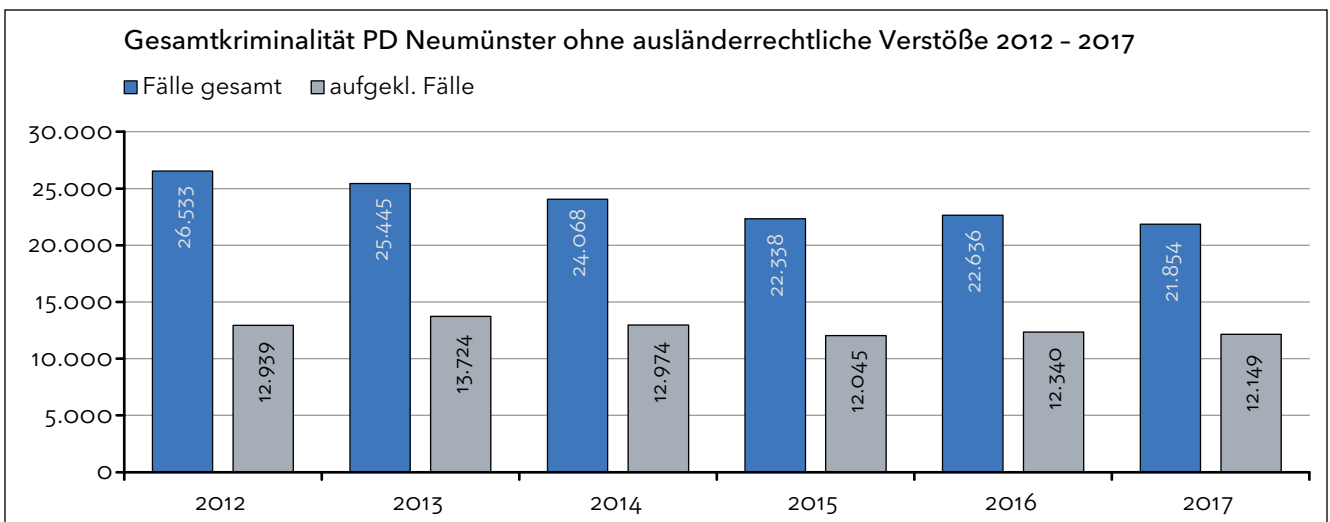
Entwicklung der Straftaten

03

3.1 Zuständigkeitsbereich PD NMS

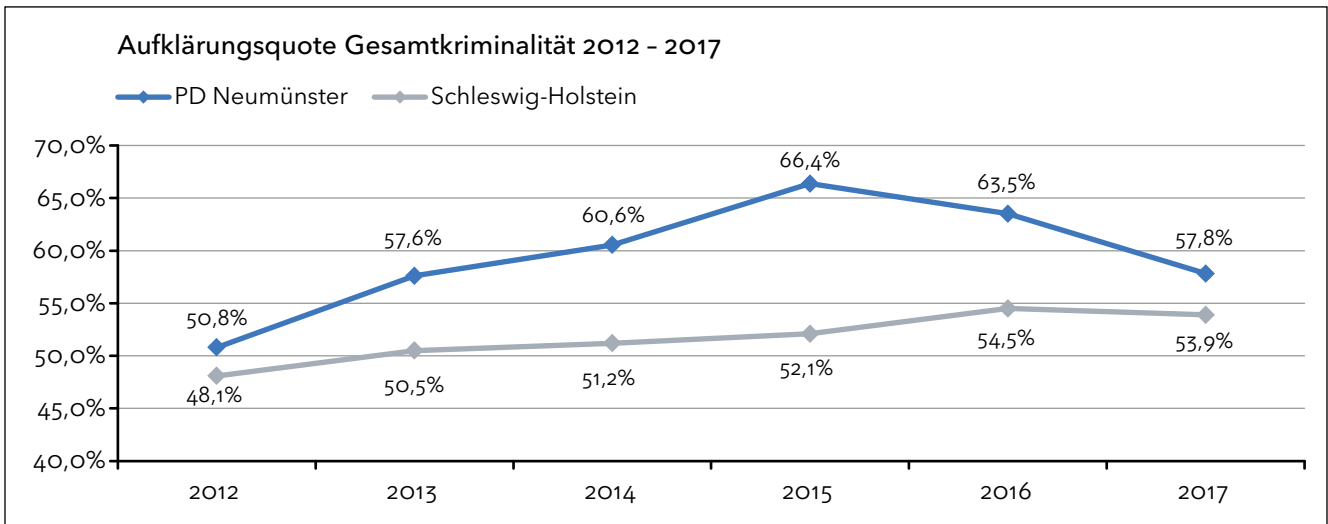


Die Gesamtkriminalität im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster, also in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, bewegt sich mit 23.034 Fällen auf dem niedrigsten Niveau seit 2012. 13.317 Fälle wurden aufgeklärt.

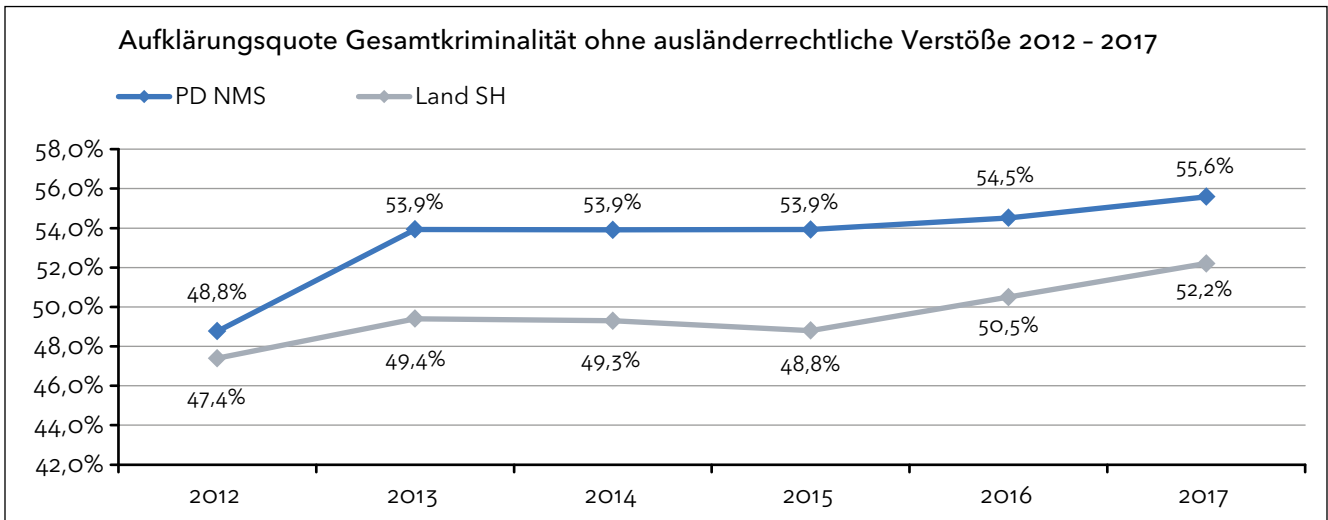


Die registrierten Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße liegt mit 21.854 ebenfalls auf dem niedrigsten Niveau seit 2012. Die Anzahl der aufgeklärten Fälle (12.149) bewegt sich auf Vorjahresniveau. Damit setzt sich der positive Trend in der abfallenden Kriminalitätsbelastung der PD Neumünster fort.

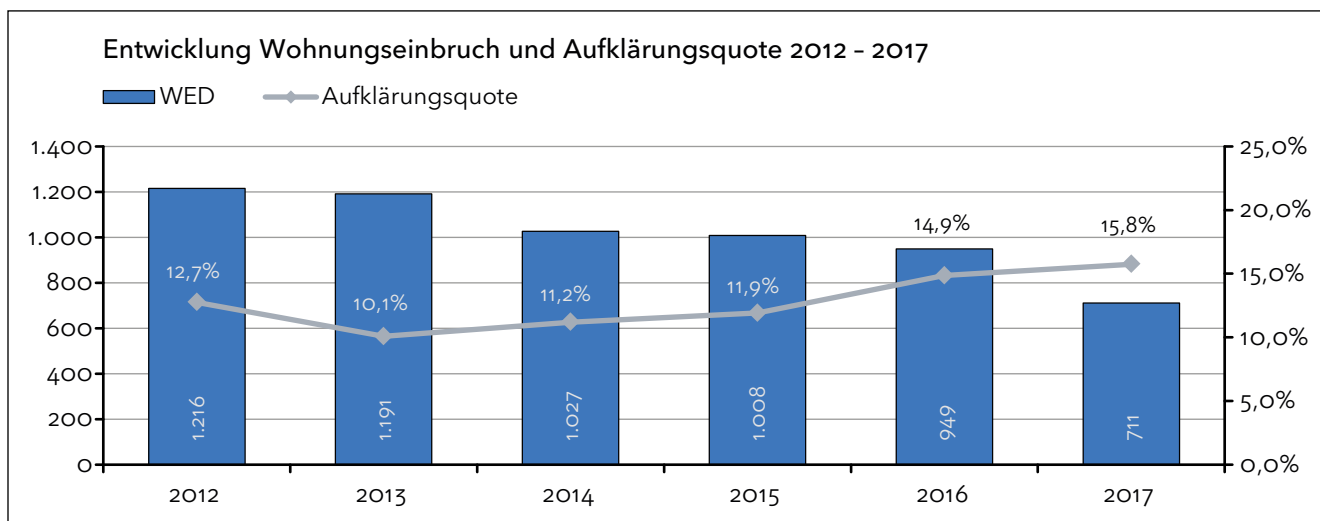
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN



Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität liegt im Bereich der Polizeidirektion Neumünster mit 57,8 % über dem Landesschnitt von 53,9 %



Betrachtet man die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität ohne die ausländerrechtlichen Verstöße, so wird die positive Entwicklung (von 54,5 % auf 55,6 %) deutlich.



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche war 2017 um mehr als 200 Fälle von 949 auf 711 registrierte Fälle spürbar rückläufig. Damit hält der Trend seit 2012 an. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote kontinuierlich auf 15,8 % gesteigert werden.

3.1.1 Zusammenfassung

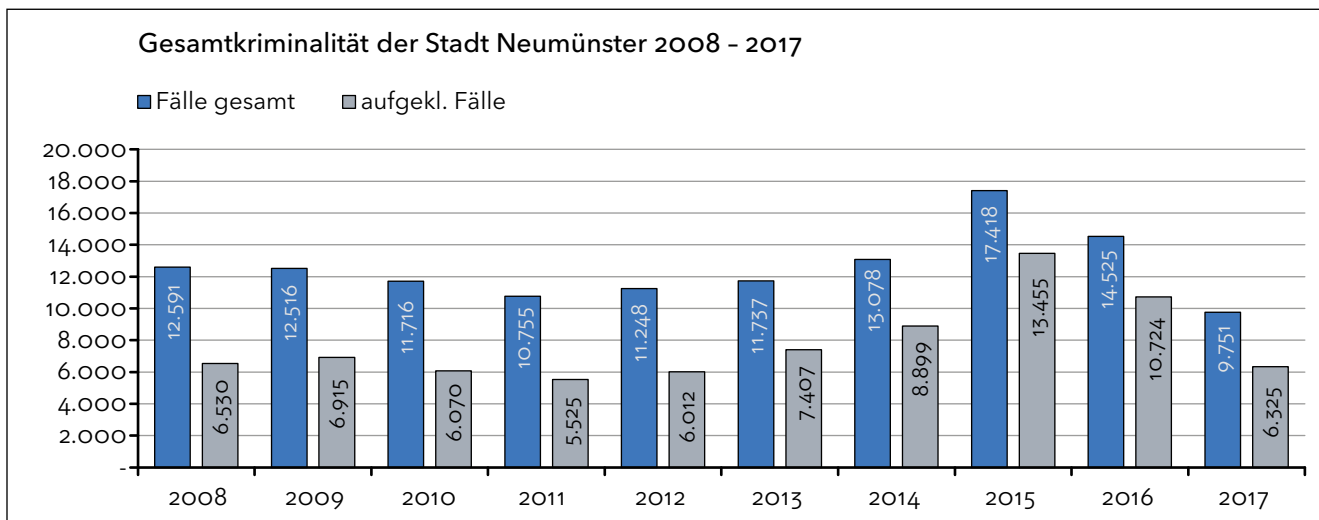
Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster sank die Anzahl aller registrierten Fälle deutlich um 5.195 Taten (minus 18,4 %) auf 23.034 Straftaten. Der Grund dafür liegt im maßgeblichen Rückgang der registrierten ausländerrechtlichen Verstöße (AsylVerfG, AuslR) um 79,1 % von 5.593 Fällen im Jahr 2016 auf nur noch 1.180 in 2017.

Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität ohne Verstöße nach dem Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz stieg auf 55,6 % und liegt über dem Landesschnitt von 52,2 %.

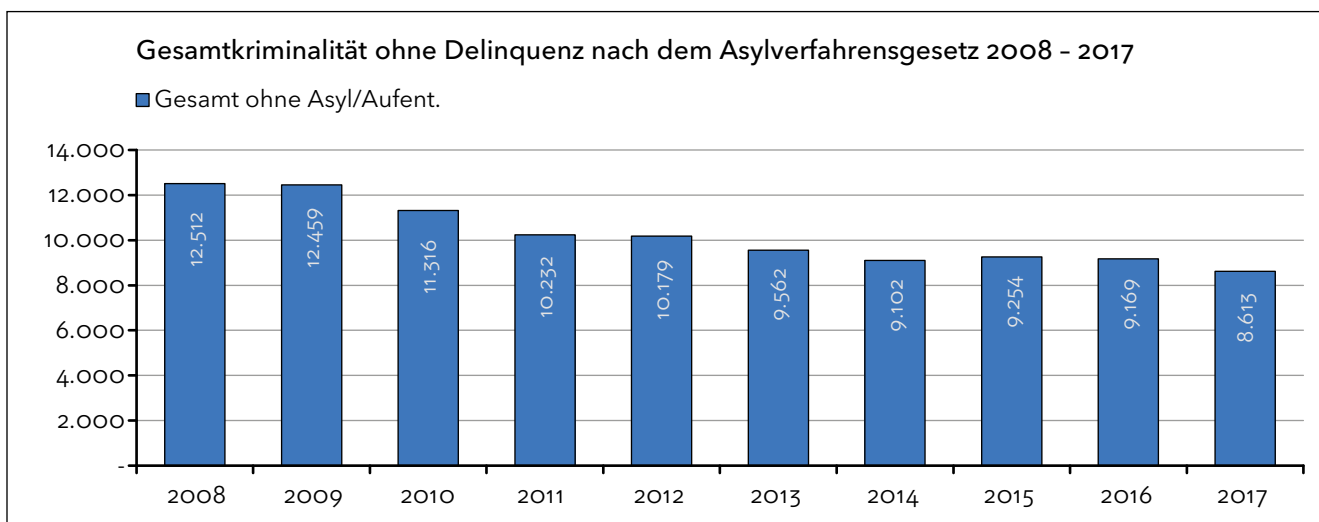
Die Häufigkeitszahl (HZ) der Gesamtkriminalität beträgt 12.238. Bereinigt man diese um die Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße, so beträgt die Häufigkeitszahl 10.809. Damit ist Neumünster hinsichtlich der Kriminalitätsbelastung vergleichbar mit Lübeck und Flensburg. Zu beachten ist, dass Neumünster mit der zentralen Landesunterkunft im Haart eine Besonderheit zukommt. Ausländerrechtliche Verstöße werden hier erstmals erfasst und fließen in die Gesamtkriminalitätslage ein.

Wohnungseinbrüche (WED): Um 25 % rückläufig (minus 238 Fälle) war 2017 die Anzahl der WED. Zugleich konnte die Aufklärungsquote von 14,9 % auf 15,8 % gesteigert werden. Das auf dem landesweiten Konzept zur Reduzierung der Wohnungseinbrüche basierende WED-Konzept der Polizei Neumünster und die Erfolge des eingerichteten Fahndungstrupps entfalteten ihre Wirkung.

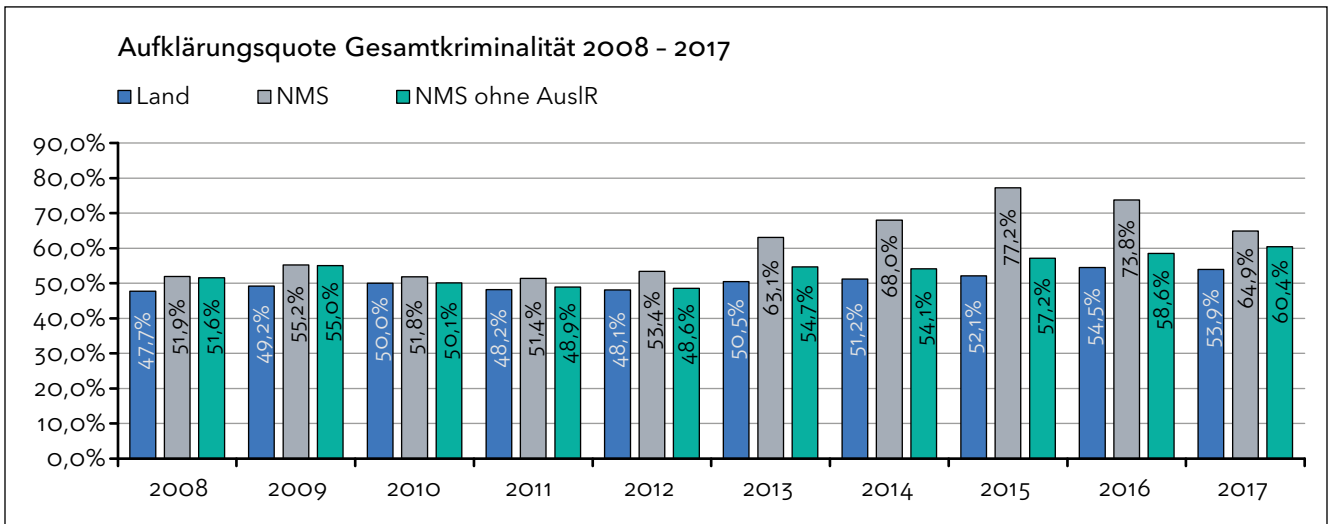
3.2 Stadt Neumünster



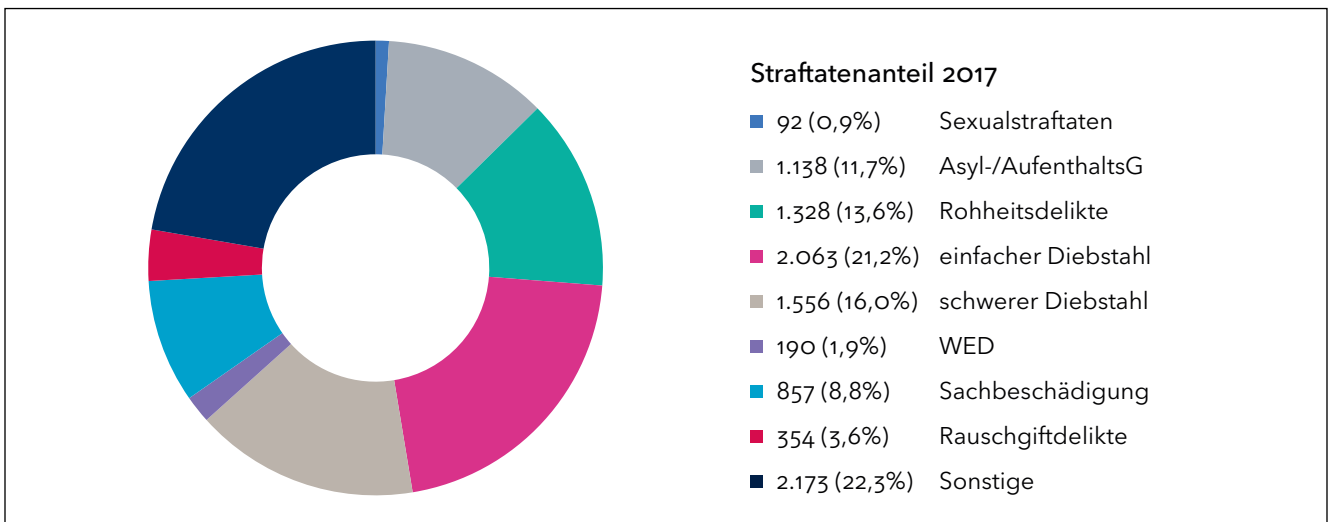
Die Gesamtkriminalität in Neumünster (inklusive ausländerrechtlicher Verstöße) lag 2017 auf dem niedrigsten Wert seit zehn Jahren. Die rückläufige Anzahl aufgeklärter Fälle erklärt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der ausländerrechtlichen Verstöße.



Mit 8.613 registrierten Straftaten hat Neumünster die geringste Kriminalitätsbelastung seit zehn Jahren. Damit folgt die um die ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Kriminalität in der Stadt Neumünster auch 2017 dem seit 2008 anhaltenden Trend.

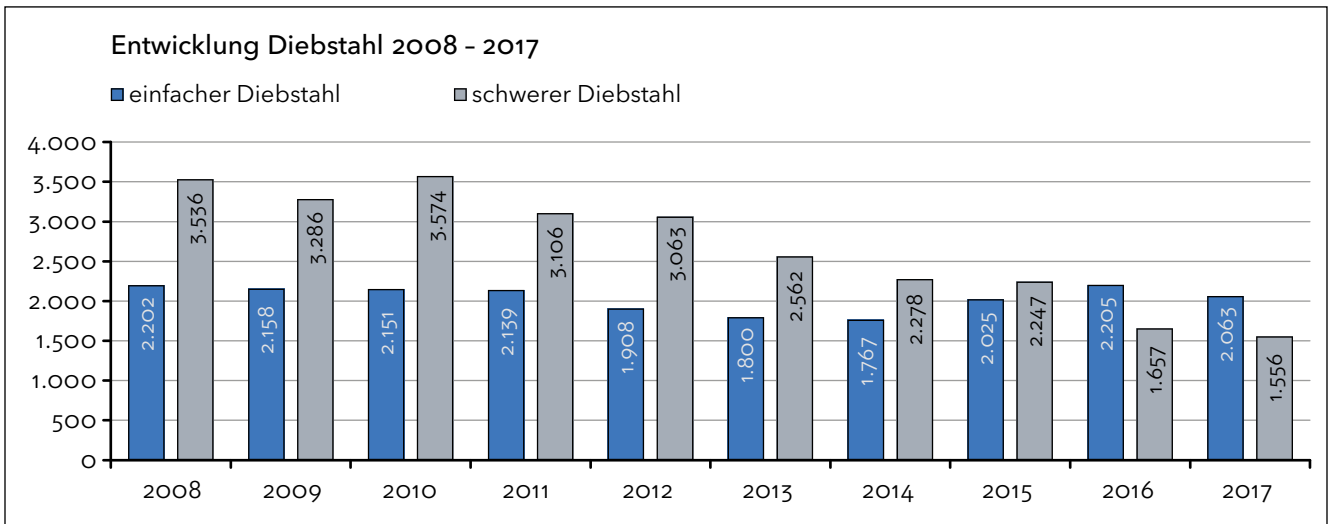


Entgegen dem Landtrend konnte die Aufklärungsquote (ohne ausländerrechtlicher Verstöße) in der Stadt Neumünster kontinuierlich gesteigert werden auf 60,4 %.

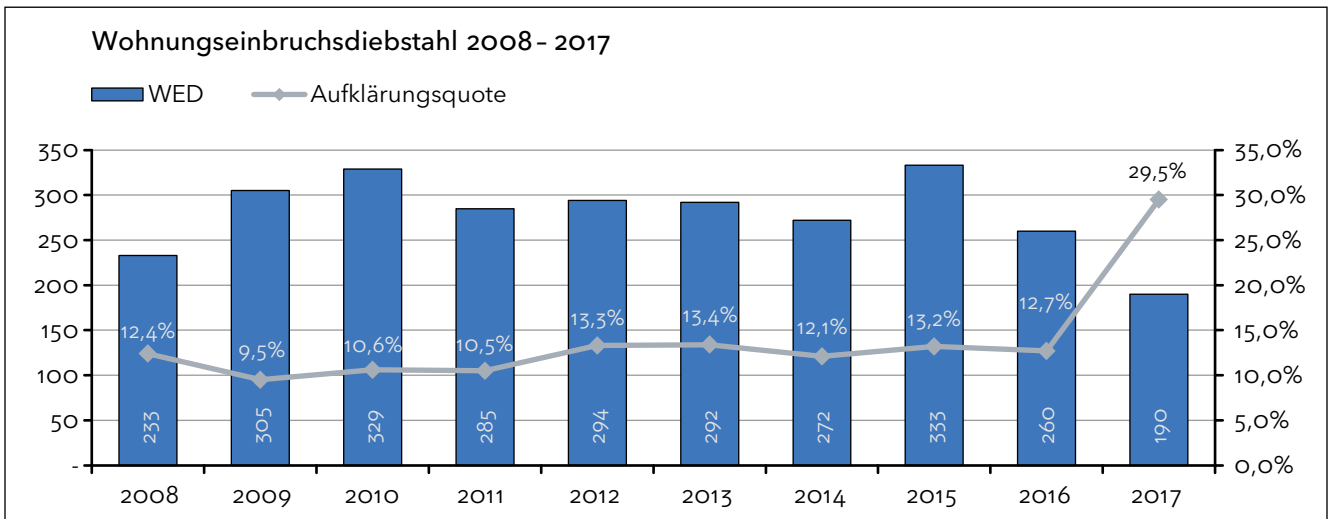


Eigentumsdelikte (einfacher und schwerer Diebstahl) haben mit 37,2 % den größten Anteil an den registrierten Straftaten in Neumünster. Mit 13,6 % folgen Rohheitsdelikte, zu denen insbesondere die Körperverletzungsdelikte der leichteren Art gehören. Es folgen Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 8,8 %.

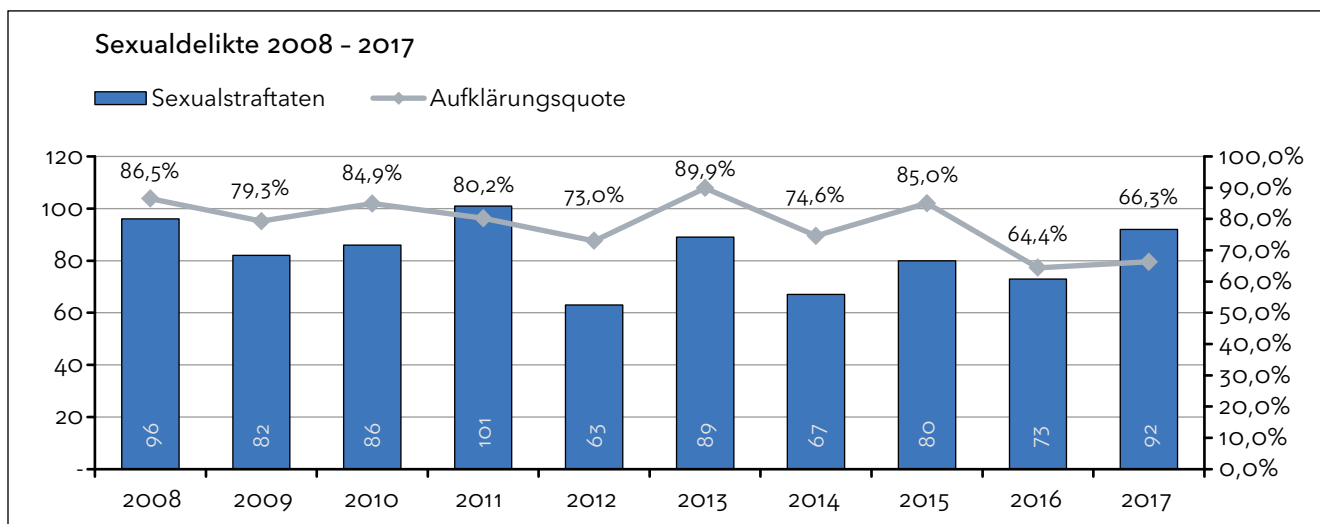
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN



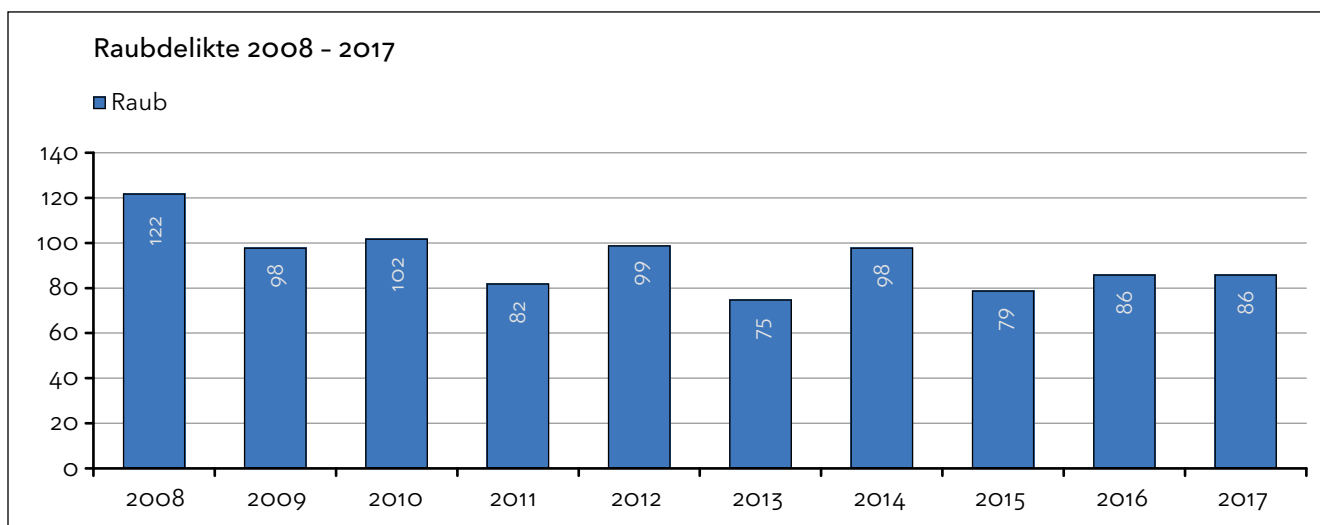
Sowohl der einfache wie auch der schwere Diebstahl sind in der Stadt Neumünster rückläufig. Die Gesamtanzahl der erfassten Delikte im Diebstahlsbereich ist auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche in Neumünster bewegt sich mit 190 Fällen auf dem niedrigsten Stand seit 2008. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote (AQ) auf 29,5 % gesteigert werden. Das ist ebenfalls die höchste AQ seit 2008. Die intensive polizeiliche Arbeit in diesem Deliktsfeld führte zu mehreren Ermittlungserfolgen und Festnahmen. Entsprechend konnten zahlreiche Delikte des WED geklärt werden (2017: 56 geklärte Fälle).

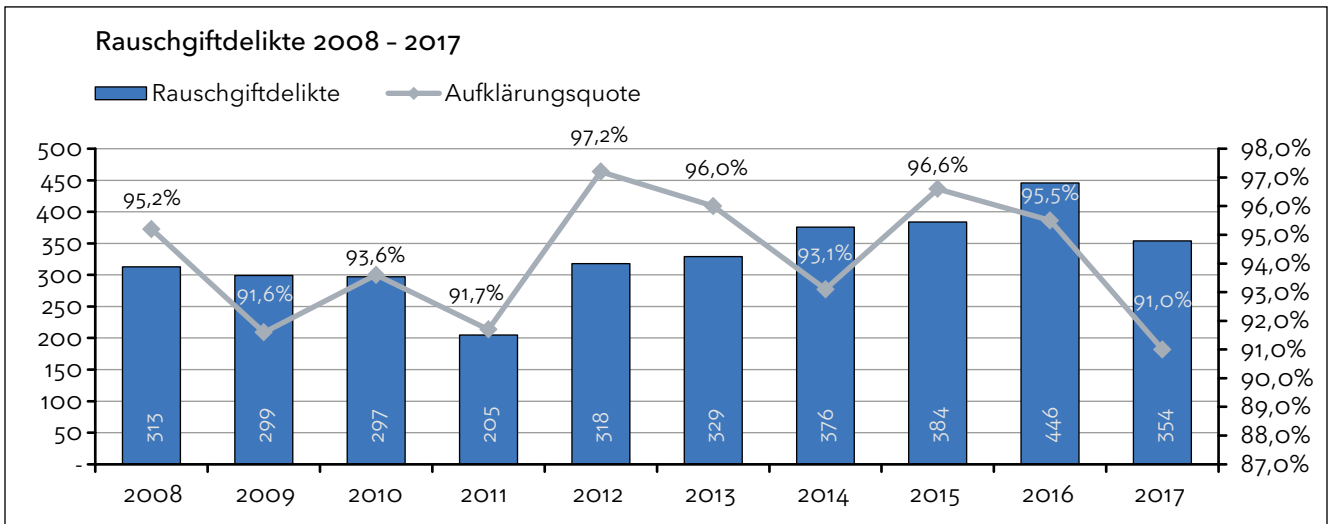


Die registrierten Sexualstraftaten bewegen sich in der Langzeitbetrachtung zwar auf dem Niveau von 2008, sind aber von 2016 auf 2017 von 73 Fällen auf 92 (plus 19 Fälle) angestiegen. Hintergrund: Der neue Tatbestand der Sexuellen Belästigung nach § 184i StGB wurde bislang als Beleidigung auf sexueller Basis statistisch erfasst und nicht den Sexualdelikten zugeordnet. In der Stadt Neumünster wurden im Jahr 2017 unter dem neuen Tatbestand 23 Fälle erfasst. Der Anstieg der Sexualdelikte in Neumünster (Anstieg insgesamt um 19 Taten) ist somit dieser Gesetzesänderung zuzuschreiben.

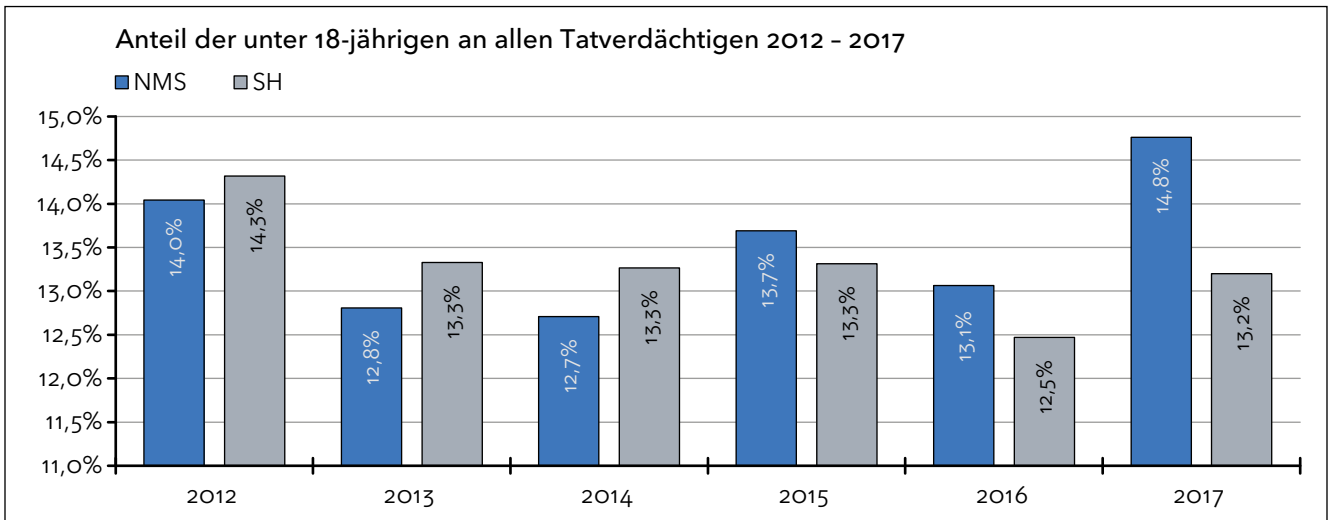


In der Stadt Neumünster wurden in 2017 gleich viele Raubtaten angezeigt wie 2016.

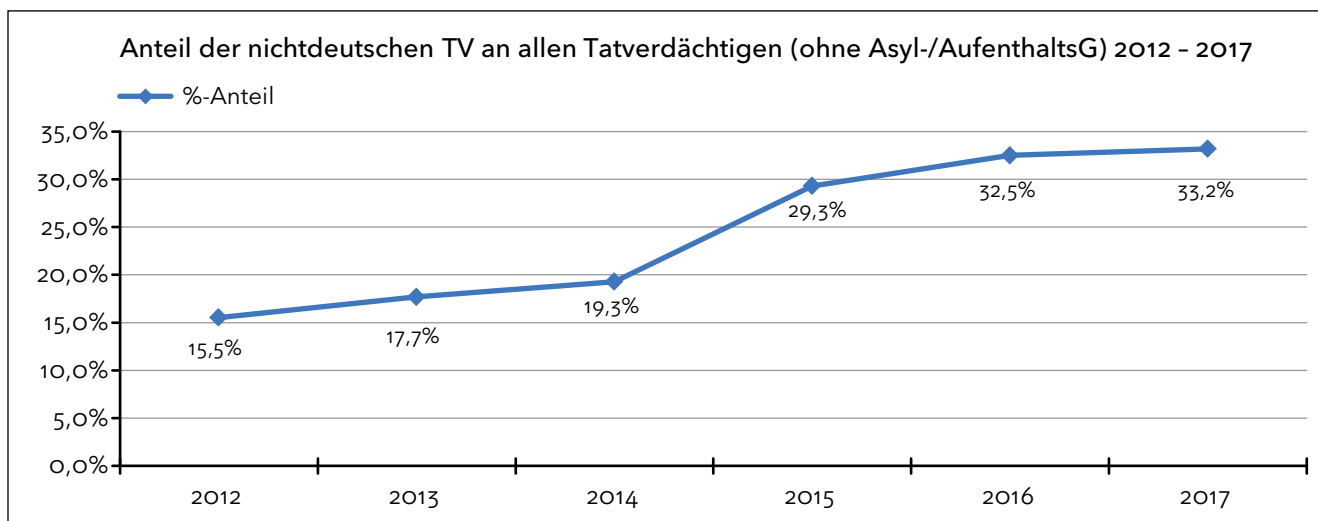
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN



Die Rauschgiftdelikte gingen im Jahr 2017 um 88 Fälle zurück. Dabei handelt es sich überwiegend um leichtere Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.



Jugendkriminalität bleibt in Neumünster ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit. Der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen liegt mit 14,8 % über dem Landesdurchschnitt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um jugendtypische Delikte wie Ladendiebstahl, Sachbeschädigung und einfache Körperverletzung.



Von insgesamt 3.787 ermittelten Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße waren 1.257 nichtdeutsche Tatverdächtige. Der Anteil stieg damit leicht auf 33,2 %. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Ladendiebstähle und Erschleichen von Leistungen und Körperverletzungen untereinander.

3.2.1 Zusammenfassung

Starker Rückgang der registrierten Straftaten um 32,9 % auf 9.751 Taten. Der Wert wird allerdings maßgeblich beeinflusst durch den Rückgang der Straftaten nach dem AsylverfG und AuslG um 78,7 % auf 1.138 Taten. Die Anzahl der registrierten Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße ging um 6,1 % von 9.169 Fällen im Jahr 2016 auf nunmehr 8.613 Fälle zurück.

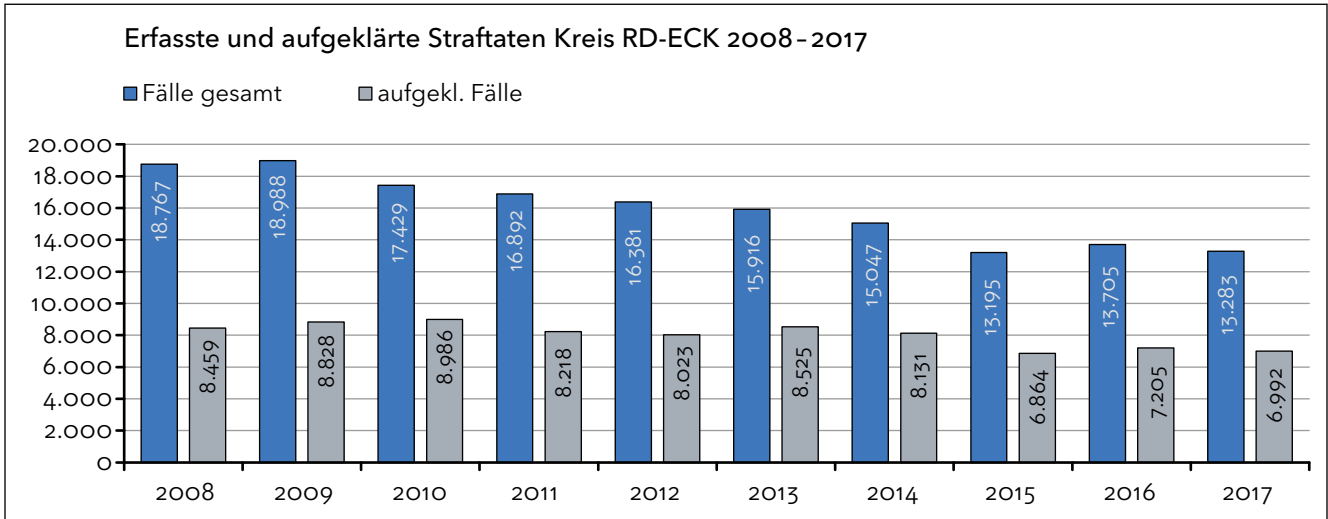
Die Aufklärungsquote (AQ) ohne ausländerrechtliche Verstöße stieg von 58,6 % auf 60,4 % an.

Der Anteil der in Neumünster ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen ist leicht gestiegen von 13,1 % auf 14,8 % (ohne Straftaten nach dem AsylverfG und AuslG). Damit ist das Thema Jugenddelinquenz auch 2018 ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit, zum Beispiel hinsichtlich der Kooperation mit der Stadt Neumünster.

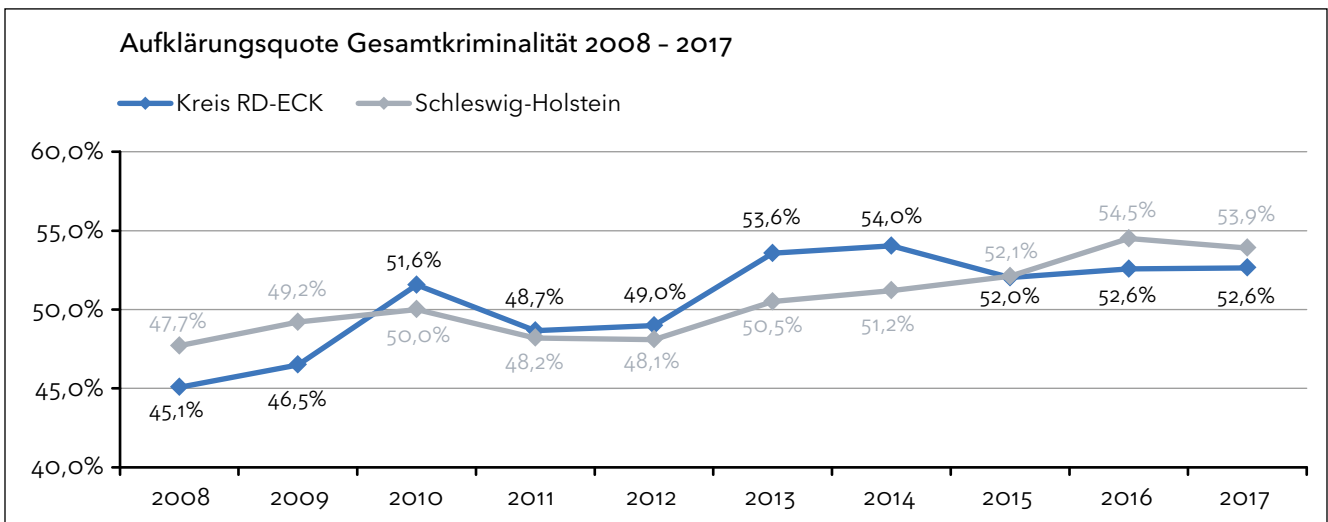
Erfreulich ist der starke Rückgang bei den Einbruchdiebstählen aus Wohnungen von 260 auf 190 Taten (minus 26,9 %). 56 Wohnungseinbrüche (29,5 %) wurden aufgeklärt.

Rohheitsdelikte (Körperverletzungen) gingen um 152 Fälle beziehungsweise um 10,3 % zurück. Die Anzahl der Raubdelikte blieb mit 86 Taten unverändert zum Vorjahreszeitraum. 62 Fälle konnten aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 72,1 %.

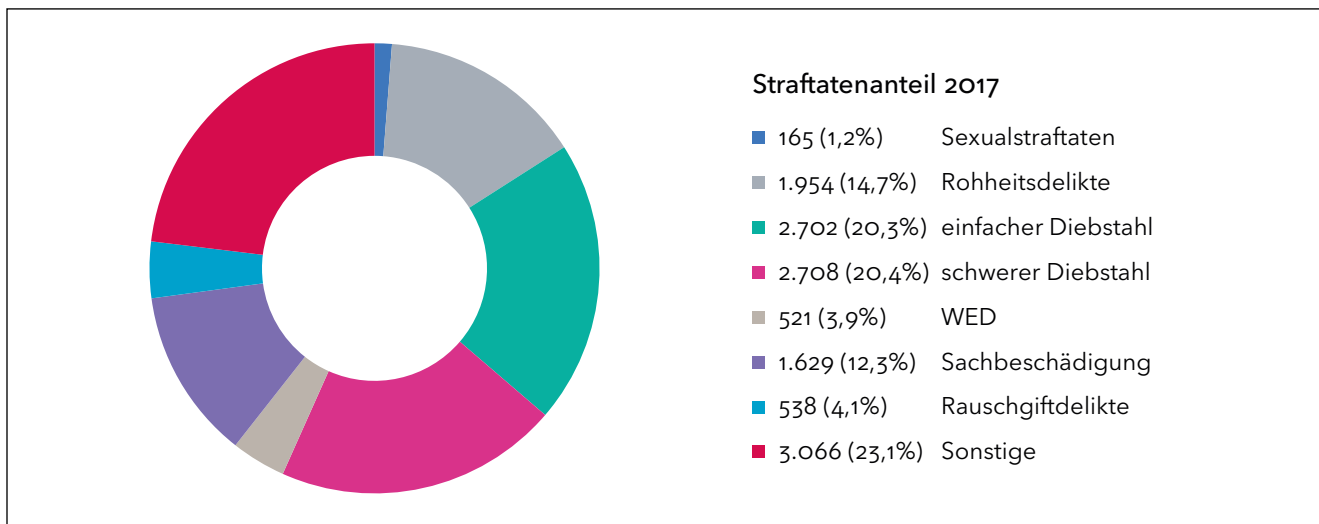
3.3 Kreis Rendsburg-Eckernförde



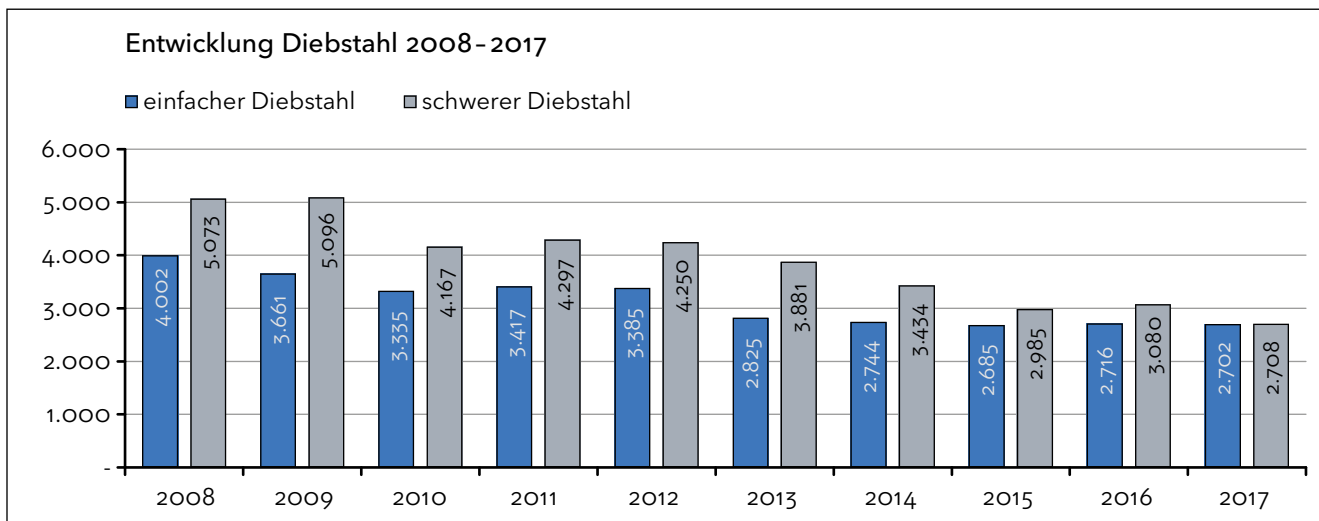
Die Anzahl der im Kreisgebiet erfassten Straftaten ist auch 2017 rückläufig und bewegt sich auf einem Tiefstand seit 2008.



Die Aufklärungsquote im Kreisgebiet blieb 2017 konstant zum Vorjahr.

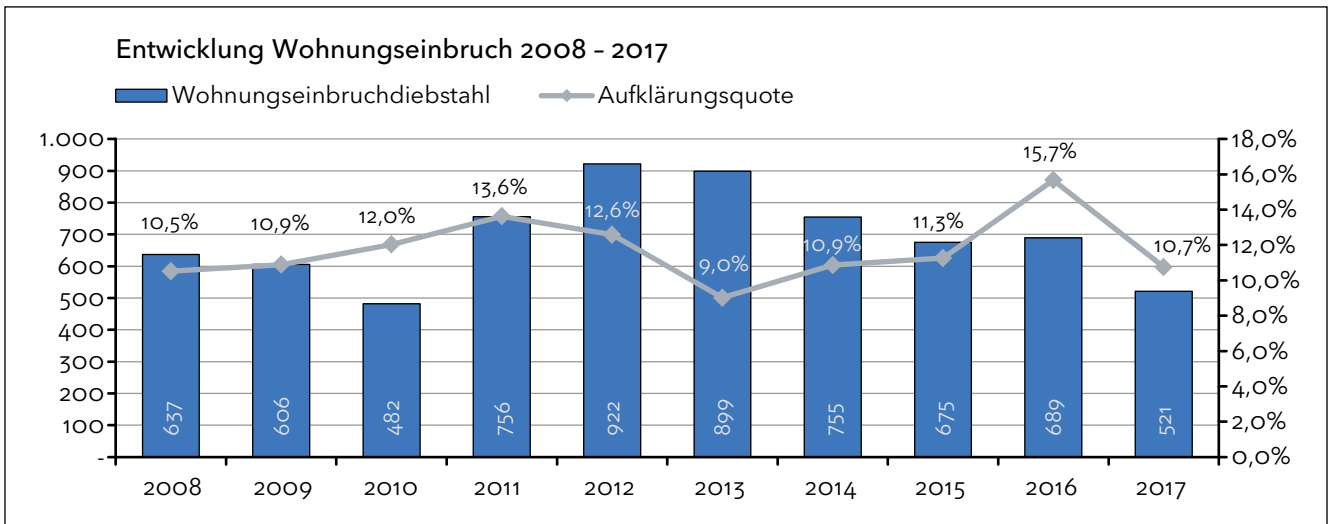


40,7 % aller im Kreisgebiet erfassten Straftaten sind Eigentumsdelikte, einfacher und schwerer Diebstahl, anteilig gefolgt von Rohheitsdelikten mit 14,7 %. Dabei handelt es sich wesentlich um einfache Körperverletzungen, Nötigungen und Bedrohungen.

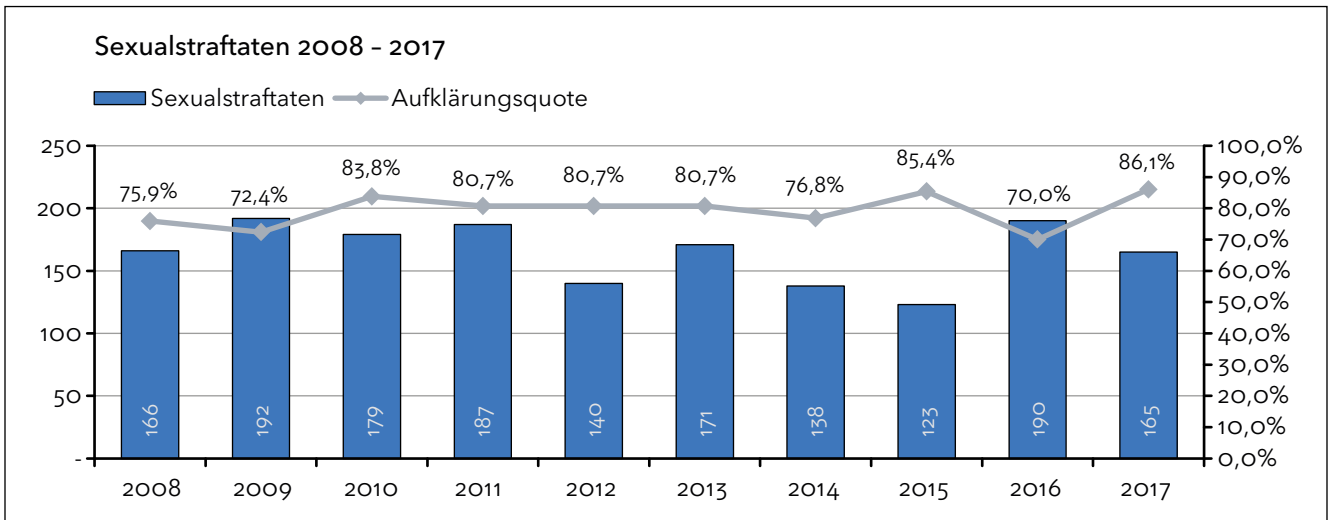


Im Kreisgebiet sind der einfache und der schwer Diebstahl weiter rückläufig und bewegen sich insgesamt auf dem niedrigsten Wert seit 2008.

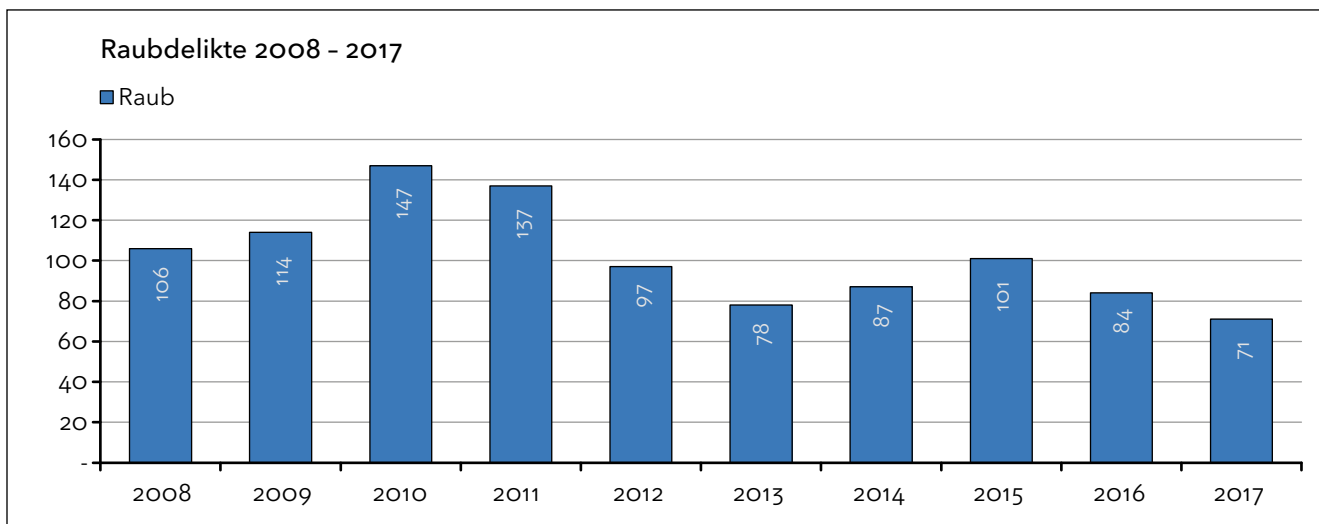
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN



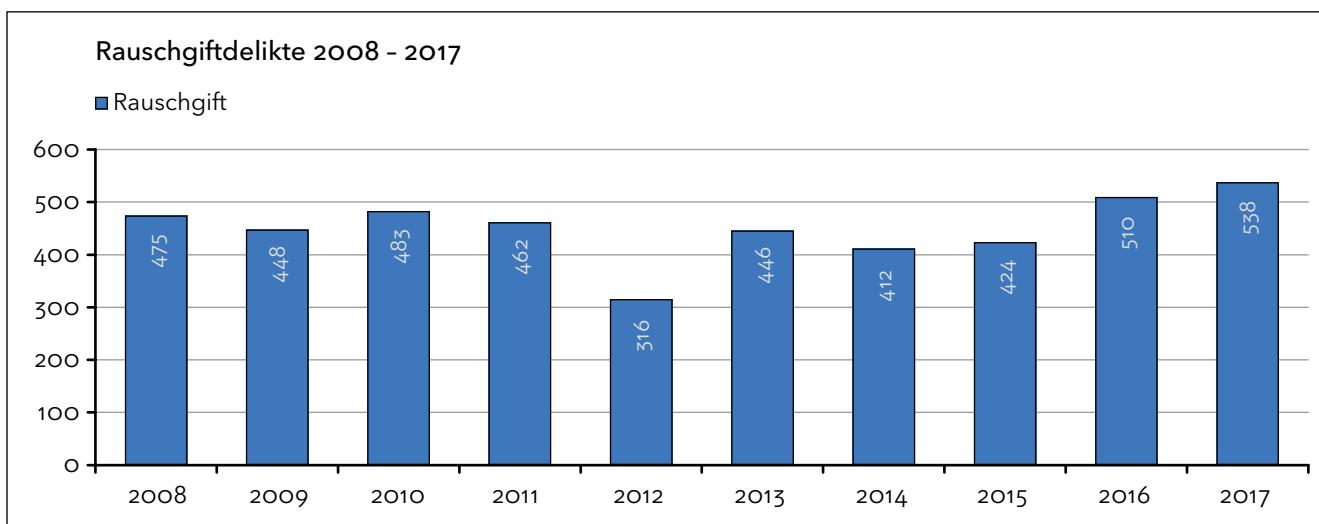
Die Anzahl der Wohnungseinbrüche im Kreisgebiet ist auf einem Tiefstand seit 2008. Von 2016 auf 2017 ist ein Rückgang um 168 Taten auf 521 Taten festzustellen.



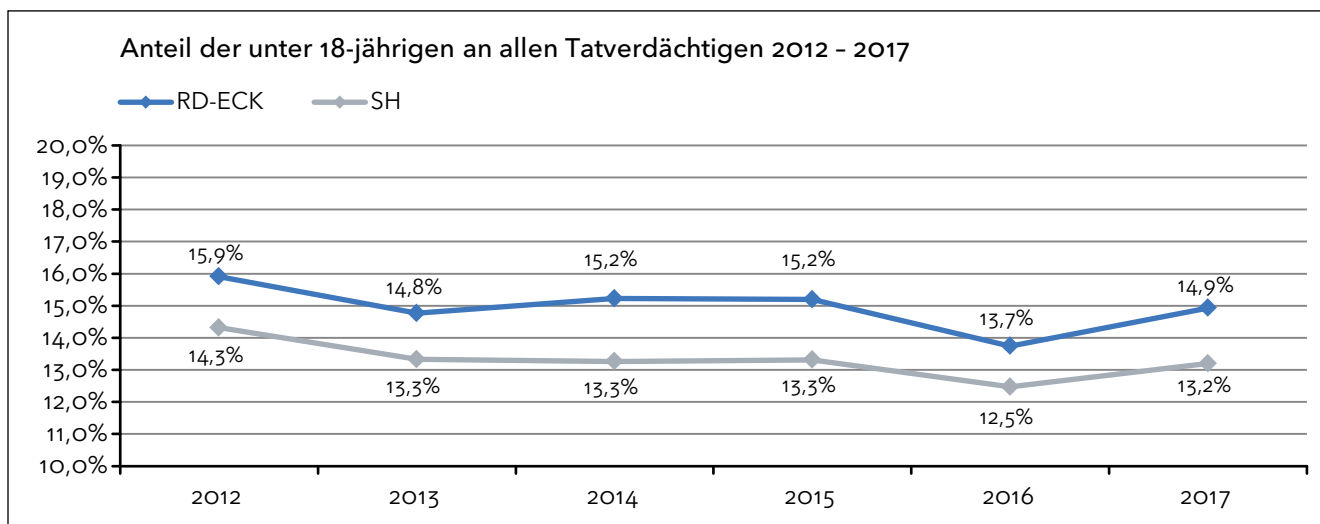
Um 25 Fälle (minus 13,2 %) reduzierte sich die Anzahl der Sexualstraftaten. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote von 70,0 % auf 86,1 % gesteigert werden.



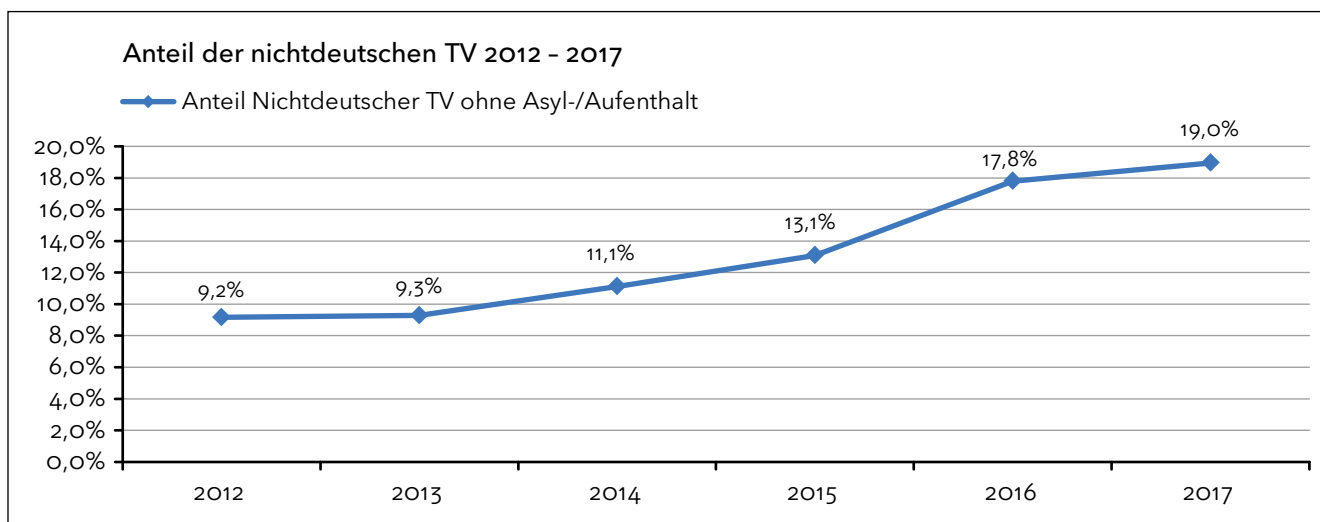
Die Entwicklung der angezeigten Raubdelikte erreichte mit 71 Fällen den tiefsten Stand seit 2008.



Seit 2014 sind die Zahlen der zur PKS erfassten Rauschgiftdelikte kontinuierlich steigend bei gleichbleibend hoher Aufklärungsquote von über 90 %. Dies ist auf die erhöhte Kontrolltätigkeit in diesem Deliktsfeld zurück zu führen.



Dem Landestrend folgend ist der Anteil der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen auf 14,9 % angestiegen. Damit liegt der Anteil zwar weiterhin unter dem Wert des Jahres 2012, dennoch ist 2018 auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde die Bekämpfung der Jugendkriminalität ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit. Hier dominieren jugendtypische Delikte wie Ladendiebstahl und einfache Körperverletzungen.



Im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ohne ausländerrechtliche Verstöße auf 19,0 % leicht angestiegen. Auch hier handelt es sich hauptsächlich um einfache Körperverletzungen und Ladendiebstähle.

3.3.1 Zusammenfassung

Die Häufigkeitszahl (Anzahl registrierter Straftaten auf 100.000 Einwohner) ist mit 4.877 noch einmal rückläufig. Kreis RD-ECK gehört damit zu den am geringsten durch Kriminalität belasteten Kreise in Schleswig-Holstein.

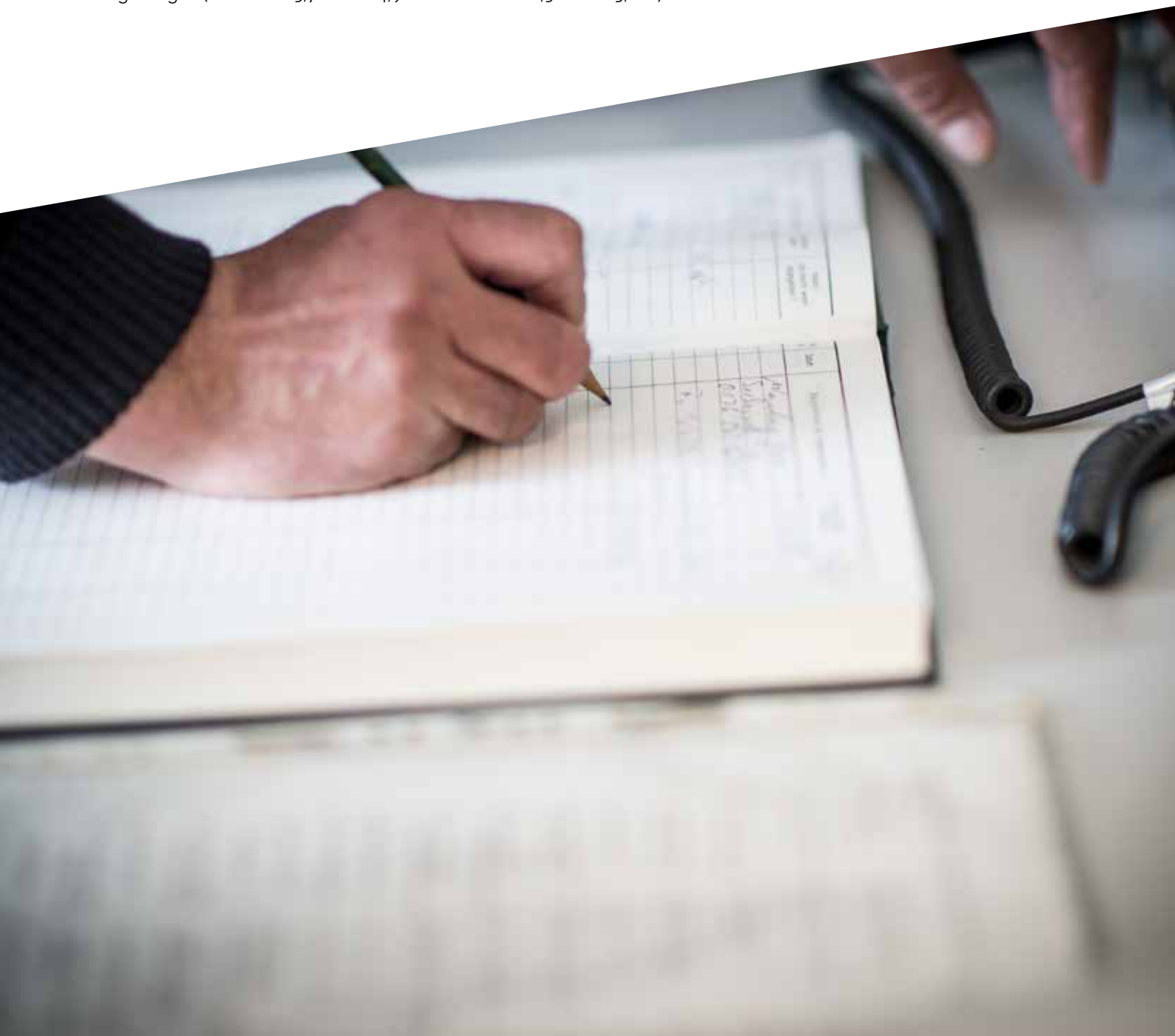
Rückgang der registrierten Straftaten um 422 Taten (3,1 %) auf 13.283. Die Aufklärungsquote liegt mit 52,6 % (6.992 Taten) auf dem Vorjahresniveau.

Veränderung zu 2016 in den Deliktsbereichen:

- Rohheitsdelikte minus 101 Taten (-4,9 %)
- Raubtaten minus 13 Taten (-15,5 %)
- Sexualdelikte minus 25 Taten (-13,2 %)
- Diebstahl gesamt minus 386 Taten (-6,7 %)

Rückgang der Wohnungseinbrüche um 168 Taten (-24,4 %) auf 521 Taten. Die Aufklärungsquote beträgt 10,7 %.

Der Anteil tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher ist sowohl im Kreisgebiet, als auch in SH wieder angestiegen (Kreis von 13,7 % auf 14,9 % und SH von 12,5 % auf 13,2 %).



04 Herausragende Ereignisse

Neumünster/Kreis RD-ECK

Mit großem Aufwand und internationaler Reichweite konnten die Kriminalinspektion Neumünster und die Kieler Staatsanwaltschaft eine vierköpfige Einbrechergruppe überführen. Der dringende Tatverdacht richtete sich gegen einen deutschen (35) und drei albanische Staatsangehörige im Alter von 22 bis 24 Jahren. Die Albaner traten nicht nur in S-H in Erscheinung, sondern auch im europäischen Ausland. Nach dem Erwirken von (EU-) Haftbefehlen wurden die Albaner im Oktober in Frankreich festgenommen, der Deutsche in Kiel. Auf das Konto des Quartetts gehen mindestens zehn Wohnungseinbrüche. Sieben davon im Großraum Bordesholm, zwei im Kreis Plön und einer in Kiel. Tatzeitraum ist September 2017. Die Männer hatten es auf Schmuck und Bargeld abgesehen.

Neumünster

Am 12.12.17 überraschte ein Ehepaar einen Einbrecher in seiner Wohnung in der Marienstraße. Der Mann bedrohte das Paar mit einem Messer und erzwang die Herausgabe von Schmuck und Bargeld und flüchtete. Das Ehepaar blieb unverletzt, leidet aber noch immer unter dem Eindruck der Geschehnisse. Die akribische Spurensuche der Polizei führte zum Erfolg: Am 17.01.18 konnte ein 26-Jähriger unter dringendem Tatverdacht festgenommen werden. Bei der Festnahme, seiner Durchsuchung und den erkennungsdienstlichen Maßnahmen leistete der Mann erheblichen körperlichen Widerstand. Zwei Beamte wurden dabei verletzt. Die Staatsanwaltschaft Kiel beantragte Untersuchungshaftbefehl, den das Amtsgericht Neumünster wegen des Verdachts der schwerer räuberischen Erpressung erließ. Die Kripo konnte dem Mann weitere drei Einbrüche in Wohnungen nachweisen.

Neumünster

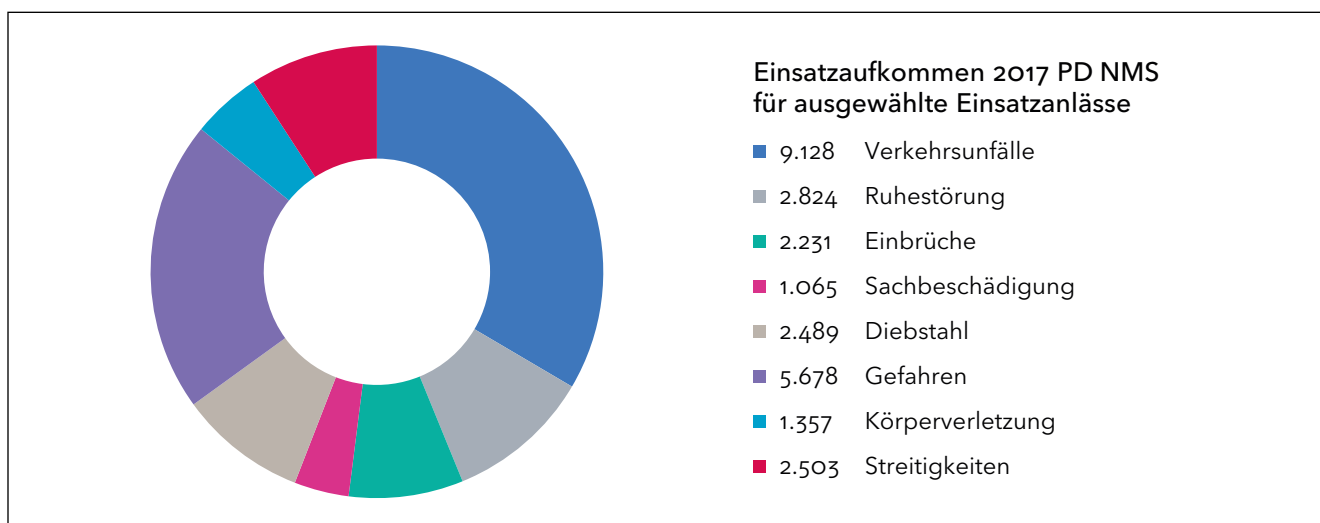
Ein Streit unter dem Einfluss von Alkohol endete Anfang September 2017 mit dem Tod eines 46-jährigen Polen. Der Streit eskalierte in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Störstraße. Ein 42-jähriger Landsmann stellte sich der Polizei. Das Landgericht Kiel verhängte eine viereinhalbjährige Haftstrafe wegen Totschlags.

Neumünster

Die Kripo Neumünster konnte im Juli 2017 eine große Serie von Laubenaufbrüchen aufklären. Zwischen März und Juli wurden der Polizei insgesamt 90 Fälle angezeigt. Besonders betroffen waren Gartenkolonien im Bereich der Wasbeker Straße. Gestohlen wurden Lebensmittel, Werkzeug und Elektrogeräte. Gesamtschaden: 15.000 Euro. Die Polizei konnte einen 33-jährigen Drogenkonsumenten nach Zeugenhinweisen auf frischer Tat festnehmen. Der Mann kam in Untersuchungshaft.

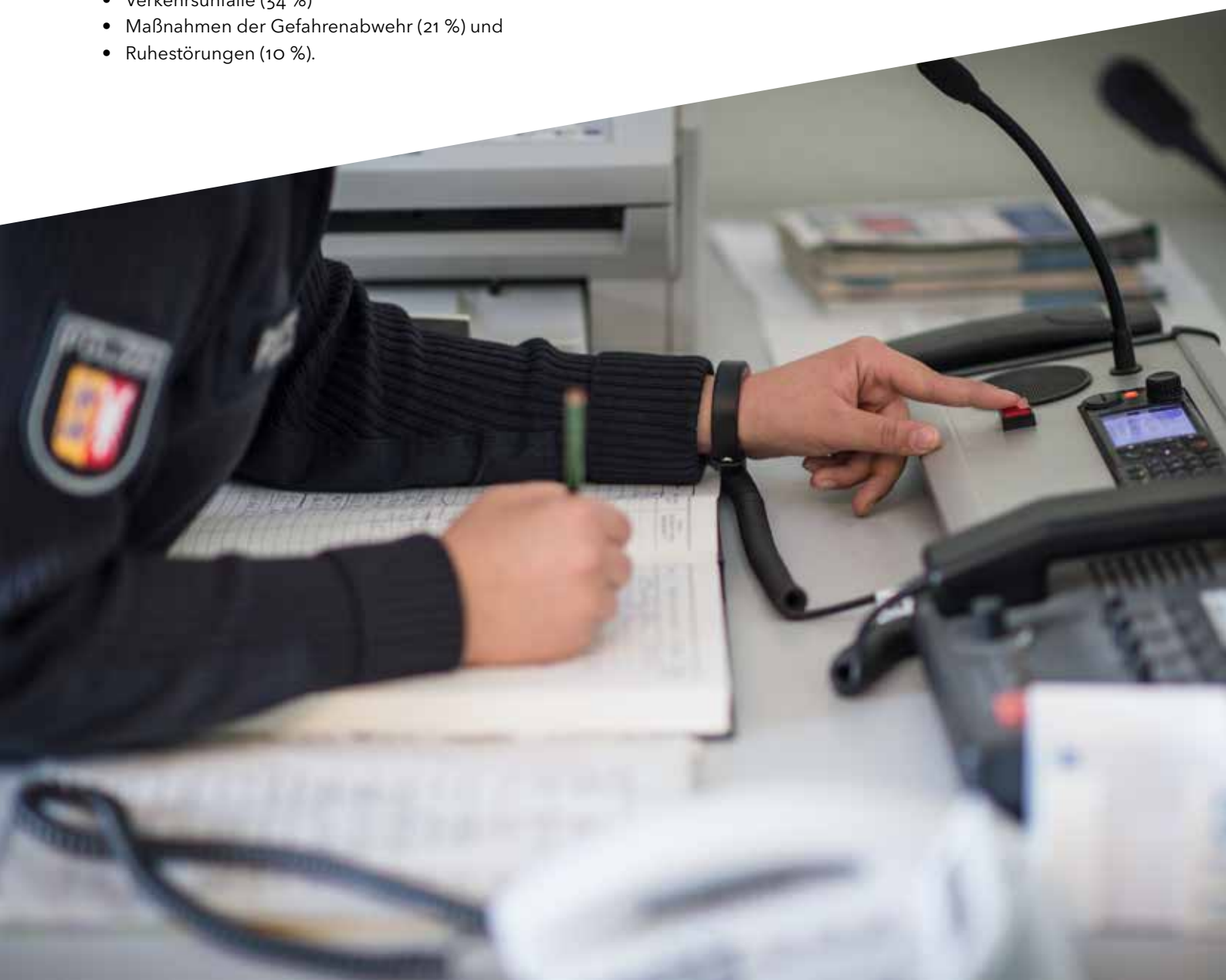
Einsatzaufkommen

05



Die Polizeidirektion Neumünster bewältigte im Jahr 2017 insgesamt 59.667 über die Regionalleitstelle in Kiel koordinierte Einsätze. Allein zahlenmäßig stark vertreten waren

- Verkehrsunfälle (34 %)
- Maßnahmen der Gefahrenabwehr (21 %) und
- Ruhestörungen (10 %).



Prävention ist die vornehmste Aufgabe der Polizei. Die Präventionsstelle bei der Polizeidirektion Neumünster ist Ihre Ansprechstelle für Kriminalprävention. Sie initiiert und koordiniert Aufgaben polizeilicher Vorbeugungsarbeit und unterstützt die Dienststellen bei deren Tätigkeit vor Ort. Dabei orientiert sie sich an der aktuellen Kriminalitätsentwicklung.

Beispiel Wohnungseinbruch

Die Beamtinnen und Beamten beraten neutral und unabhängig und geben nicht nur verhaltensorientierte Tipps für Ihre Sicherheit, sondern vermitteln auch Kontakte zu zertifizierten Unternehmen zum Zwecke sicherheitstechnischer Beratung auch bei Ihnen vor Ort. Dabei geht es um mechanische, wie auch elektronische Sicherheitstechnik.

Die Präventionsprofis finden Sie auf Messen (z.B. NORLA in Rendsburg, NordBau in Neumünster), auf Infoveranstaltungen in Einkaufszentren, bei Seniorentreffen oder auch als aufsuchende Prävention im Rahmen der Opfernachsorge oder natürlich vorbeugend bei Ihnen zu Hause.

Beispiel Beratung für Senioren

Ältere Menschen empfinden entgegen der Realität bestimmte Lebenssituationen als bedrohlich. Um den Sicherheitsbedürfnissen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, wurden in Schleswig-Holstein SicherheitsberaterInnen für SeniorInnen (SfS) ausgebildet. Diese werden von der Präventionsstelle betreut und begleitet.

Ein besonderer Schwerpunkt polizeilicher Seniorenarbeit war 2017 das Thema Enkeltrick, aber zunehmend auch das Phänomen der falschen Polizeibeamten. Zur Sensibilisierung der Zielgruppe und mit geeigneten Sicherheitstipps haben die Beamtinnen und Beamten an zahlreichen Infoveranstaltungen von Senioren und dort ihre Beratung angeboten, wo Senioren sich aufhalten, zum Beispiel auf Wochenmärkten.

Erreichbarkeit

Bei grundsätzlichen Fragen zur Kriminalitätsverhütung setzen Sie sich bitte mit der nächstgelegenen Polizeidienststelle oder der Präventionsstelle der Polizeidirektion (Sachgebiet 1.4) Neumünster in Verbindung. Diese halten für Sie Informationsmaterialien zu vielfältigen Themen bereit.

Kontakt

Polizeidirektion Neumünster, Präventionsstelle
24539 Neumünster
Alemannenstraße 14-18
Telefon: 04321 945-0
E-Mail: sg.14.nm.pd@polizei.landsh.de



Herausgeber:

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon: 04321 945-0
Fax: 04321 945-2029
www.polizei.schleswig-holstein.de

Grafik/Layout:

LPA LSt 4 Öffentlichkeitsarbeit

Abbildungen:

Landespolizei Schleswig-Holstein

Erschienen:

April 2018